



*Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Freunde von Haus Hardtberg!*

Sommer – das Haus ist vollbelegt, es „summt“ geradezu! Weiterbildungskurse, Seminare, Einkehr-Tage mit Teilnehmern aus dem In- und Ausland. Wenn es doch nur immer „Sommer“ wäre mit einer solchen Belegung, dann bräuchte ich nicht – wie jetzt – wieder einen Angriff auf Ihren Geldbeutel zu starten.

Der Zahn der Zeit nagt an unserer Einrichtung, speziell auch an unseren Bädern, von denen einige erneuert werden müssen. Die Kosten dafür belaufen sich auf € 35.000, von denen wir ein Drittel bereits einwerben konnten. Im Vertrauen auf Ihre stets gezeigte Großzügigkeit haben wir den Auftrag vergeben; bitte helfen Sie mit, den Standard des Hauses zu halten.

Ihre Hilfe brauchen wir aber auch an anderer Stelle: Bitte empfehlen Sie uns weiter! Fast alle neuen Gäste kommen auf Anraten von Stammgästen zu uns. Kommen Sie demnächst nicht allein, sondern bringen Sie Ihre Freunde mit; sie werden es Ihnen danken...

*Herzlichst
Ihr Frau Bogner*

RÜCKBLICK

Familien-Symposium im Mai mit Teilnehmer-Rekord

„Es ist einfacher, eine Nation zu regieren, als Kinder zu erziehen.“ Mit diesem Zitat von Winston Churchill eröffnete Martin Lochner das Familiensymposium 2018, das seit 16 Jahren jährlich im Frühjahr in Haus Hardtberg stattfindet. In diesem Jahr kamen so viele Teilnehmer wie noch nie – insgesamt 160 Erwachsene und Kinder. Themen des Symposiums und der Workshops waren: Freiheit und Grenzen, Liebe und Konsequenz, sowie die Erziehung in der Pubertät.

Die Bedeutung der Individualität als Erziehungsherausforderung hob Dr. Beatrix Dolfen, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin wie auch ausgebildete Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, hervor: Kinder sind von Gott gewollt und geschaffen, sie sind „eigenständig, einzigartig, individuell“ (vgl. Romano Guardini, Die Lebensalter, 1957). Jedes Kind ist anders. Kinder sind von Anfang an Menschen mit Verstand und Willen, mit einer unsterblichen Seele. Kinder sind kein Eigentum der Eltern. Sie sind nicht als Objekte zu verstehen, deren Zweck darin besteht, dem Leben anderer Sinn zu geben.

Sie sind Gäste (vgl. Jirina Prekop/Christel Schweizer, Kinder sind Gäste, 1999), die uns von Gott für gewisse Zeit gegeben werden; sie sind Gäste, die nach dem Weg fragen. Jedes Kind benötigt eine ganz persönliche Zuwendung und Ansprache. Kinder wollen geachtet, ernstgenommen, geliebt und begleitet werden.

Die Eltern seien gefordert, immer wieder neu zu schauen: Wie ist dieses Kind? Was braucht es an Zuwendung und Schutz, damit es ein froher, glücklicher Mensch wird? Dazu

gehört eine gesunde Eigenliebe – ohne Egoismus. Wie können Kinder Menschen sein, die mit Mut das Leben anpacken und hoffnungsvoll in die Zukunft gehen? Auf diesem Weg seien die ersten drei Lebensjahre besonders prägend.

Danach stellte die Referentin ihren Grundsatz in den Raum: den Kindern dem Alter entsprechende große Freiräume zu gewähren, aber mit klaren Grenzen, die konsequent eingehalten werden. Erziehen sollte man in Freiheit, das aber mit allen Sinnen, vor allem mit Blickkontakt.

Dr. Dolfen forderte zu dem Mut auf, sich als Eltern gelegentlich unbeliebt zu machen: „Dann bin ich halt eine blöde Mama!“ Das Motto bleibe stets, klar und souverän zu reagieren. Eltern sind nicht dazu da, alle Steine, die auf dem Weg liegen, wegzuräumen, sondern darauf hinzuweisen, dass es welche gibt. Die Welt bietet viele Hindernisse. Es geht darum, sich an Schwierigkeiten zu reiben, was stark macht und die Kinder wachsen lässt. Der wichtigste Grundsatz, so die Referentin, ist, dass Bindung für eine gesunde Entwicklung entscheidend



Dr. Beatrix Dolfen (Foto: GC)

ist: Defizite in den ersten drei Lebensjahren seien nicht mehr aufzuholen.

Besonders gut kam das Prinzip der Familienkonferenz (vgl. Thomas Gordon, Die Neue Familienkonferenz, 2014) an: Sich zusammensetzen und gemeinsam überlegen „Was sind die Familienregeln?, Wie sieht die Aufgabenverteilung aus?“ Das Ergebnis solcher Gespräche hilft gegen Geschwisterrivalitäten und gibt jedem das Gefühl, dass er in der Familie wichtig ist. (Quelle: www.opusdei.de)

Drei Hauswirtschafterinnen haben ihre Ausbildung erfolgreich beendet

Seit Ende Juni sind die drei Auszubildenden des Ausbildungszentrums am Hardtberg fertige Hauswirtschafterinnen. Alle drei absolvierten mit Erfolg die Prüfung vor der Landwirtschaftskammer NRW.

Bei der Lossprechungsfeier der Hauswirtschafterinnen im Berufskolleg Ehrenfeld in Köln wurden einige unserer Azubis für ihre sehr guten Leistungen geehrt. Wir baten eine von ihnen, einen kleinen Bericht für unseren Newsletter zu schreiben:

„Vor 6 Jahren bin ich nach Deutschland gekommen, leider konnte ich kein Deutsch, hatte allerdings viel Lust und Interesse es zu lernen. Ich bekam ein Stipendium für 3 Jahre, um ein Praktikum im hauswirtschaftlichen Bereich zu machen. Während dieser Jahre habe ich die Sprache gelernt und mich mit der deutschen Kultur auseinandergesetzt und sie lieb gewonnen, so dass ich den Wunsch äußerte, nach dem Praktikum die Ausbildung zur Hauswirtschafterin zu beginnen. Im Ausbildungszentrum Schweidt (angeschlossen am Internationales Studentenzentrum Schweidt) begann ich dann meine Ausbildung. Aufgrund einer Renovierung und Grundsanierung des Studentenzentrums wechselte ich nach einem Jahr zum Ausbildungszentrum am Hardtberg in Euskirchen. Die Begeisterung für diesen Beruf wuchs im Laufe der Zeit. Meine Kreativität wurde immer gefordert und unterstützt, sowohl in der Küche als auch im Service und im Bereich des Housekeepings. Was mich am meisten beeindruckt hat, war das tolle Team, mit dem ich arbeiten durfte. Das angenehme Arbeitsklima und die gute Zusammenarbeit bei der Organisation und Planung der verschiedensten Events, Tagungen und Veranstaltungen waren für mich ein Ansporn, meine Arbeit gut zu machen. Die Freude

und Zufriedenheit der Tagungsgäste stellen für uns eine immer neue Motivation dar, unsere Gäste mit kleinen Aufmerksamkeiten zu überraschen bzw. solche zu präsentieren... Es ist so schön zu sehen, dass ich die anderen durch diese meine Arbeit glücklich machen kann! Das verlangt von mir, meine Arbeit immer besser und mit mehr Initiative zu machen! Diese drei Jahre haben mir so sehr gefallen und mich persönlich vorangebracht, dass ich den Traum habe, bald die Meisterklasse zu beginnen, um selber andere Menschen für diesen Beruf zu begeistern und zu ihrer Ausbildung beitragen zu dürfen (BC)“. (AG)



Drei neue Hauswirtschafterinnen (Foto: MLD)

Aufgepasst!!

Termine für
Besinnungstage im Jahr
2019 sind schon online!!

Die Buchpreise wurden verliehen

Die Teilnehmer an der Aktion Newsletter-Abonnement der Ausgabe Nr. 14 des Newsletters, bekamen das Buch „Nicht allein“ von Peter Blank (www.adamas24.de) geschenkt. (AG)

#BÄDERAUFRISCHUNG_2018

Das hauswirtschaftliche Ausbildungszentrum am Hardtberg ist immer bemüht, die Pflege des Hauses professionell und nachhaltig zu gestalten, aber die Jahre gehen an keinem spurlos vorbei. Auch die Bäder sind davon nicht verschont geblieben. Daher haben wir uns für dieses Jahr die Renovierung von einigen Fußbodenbelägen bzw. die Reparatur einiger Spiegelschränke in den Bädern vorgenommen. Damit das Haus für unsere Tagungsgäste und für die Bewohner des hauswirtschaftlichen Ausbildungszentrums weiterhin schön und gepflegt erhalten bleibt, sind wir für jede finanzielle Unterstützung dankbar! (AG)



Defekter Spiegelschrank (Foto:AG)

AUSBLICK

Termine Besinnungstage 2018 und 1. Halbjahr 2019

Frauen

27.09.18 Do 18.00 h - 30.09.18 So 16.00 h
15.11.18 Do 18.00 h - 18.11.18 So 16.00 h
06.12.18 Do 18.00 h - 09.12.18 So 16.00 h
31.01.19 Do 18.00 h - 03.02.19 So 16.00 h
21.03.19 Do 18.00 h - 24.03.19 So 16.00 h
13.05.19 Mo 14.30 h - 16.05.19 Do 10.00 h

Männer

29.11.18 Do 21.00 h - 02.12.18 So 16.00 h
13.12.18 Do 21.00 h - 16.12.18 So 16.00 h
14.02.19 Do 21.00 h - 17.02.19 So 16.00 h
07.03.19 Do 21.00 h - 10.03.19 So 16.00 h
14.02.19 Do 21.00 h - 17.02.19 So 16.00 h
28.03.19 Do 21.00 h - 31.03.19 So 16.00 h
08.04.19 Mo 15.30 h - 11.04.19 Do 10.00 h

Impressum

Stiftung Haus Hardtberg • Hubertusstr. 24 • 53881 Euskirchen-Kreuzweingarten
Tel. 02251 / 1 29 47-0 • Fax 02251 / 1 29 47-299 • www.haushardtberg.de • Ansprechpartner: Dr. Wilfried Fink • stiftung@haushardtberg.de
Bankverbindung: Pax Bank Köln • IBAN: DE48 3706 0193 0033 5010 21 • BIC: GENODED1PAX